

# **Chorleben 2011**

## **aktuelle Rechtsfragen**

**Malte Jörg Uffeln**  
**Rechtsanwalt und Mediator (DAA)**  
**[www.uffeln.eu](http://www.uffeln.eu)**  
**[www.ehrenamt-europa.eu](http://www.ehrenamt-europa.eu)**

# Satzungsänderungen Vorgehensweise

- 1. Entwurf fertigen**
- 2. Entwurf im Vorstand diskutieren mit  
Beschlussfassung Text, ggf.  
Rechtsanwalt konsultieren**
- 3. Entwurf zur Querabstimmung an**
  - 3.1. Finanzamt**
  - 3.2. Registergericht**

- 4. Einladung zur Mitgliederversammlung  
mit Text der Satzungsänderung**
- 5. Mitgliederversammlung**
- 6. Anmeldung der Satzungsänderung**

# **Arbeitshilfe:**

**Merkblatt für eingetragene Vereins des  
AG Frankfurt am Main**

**[www.ag-frankfurt.justiz.hessen.de](http://www.ag-frankfurt.justiz.hessen.de)**

# Salvatorische Klausel in Satzungen ???

# Formulierungshilfe:

***„Der Vorstand wird ermächtigt eventuell notwendige Satzungsänderungen auf Grund von Moniten des zuständigen Registergerichts oder Finanzamtes, die den wesentlichen Kern der beschlossenen Satzungsänderung nicht berühren, selbstständig vorzunehmen durch einstimmigen Beschluss. Insofern verzichtet die Mitgliederversammlung in einem solchen Fall auf ihre Zustimmungsrechte“***

# Rechtsprechung zum Vereinsrecht

**KG Berlin**  
**Beschluss vom 7.09.2010**  
**1 W 198/10**

**Für die registerrechtliche  
Anmeldung einer Änderung des  
Vorstands (§ 67 BGB) bedarf es  
auch eines urkundlichen  
Nachweises der Annahme der  
Wahl.**

**Oberlandesgericht Hamm  
Beschluss vom 12.08.2010  
15 W 377/09**

**Bei der Prüfung der Erstanmeldung eines Vereins hat das Registergericht die Satzung daraufhin zu überprüfen, ob sie den Erfordernissen der §§ 57, 58 BGB entspricht und in ihr alle Rechtsverhältnisse des Vereins ohne Gesetzesverstoß geregelt sind; eine weitergehende Inhaltskontrolle der Satzungsbestimmungen ist dagegen nicht Sache des Registergerichts.**



Chorverband  
der Pfalz

# **Ehrenamtszuschale**

## **§ 3 Nr. 26 a EStG**

**„ Ehrenamtszuschale“**

**§ 3 Nr. 26 a EStG**

**=**

**„persönlicher Freibetrag“**

**€ 500,00 / Jahr**

**„Ehrenamtsträger qua Auftrag“**

**TIPP:**

**Satzung checken !!!**

**FRIST „Altfälle“ 31.12.2010**

## **Formulierungsvorschlag I:**

**Die Mitglieder der Organe des Vereins sowie mit Aufgaben zur Förderung des Vereins betraute Mitglieder haben gegenüber dem Verein einen Anspruch auf Ersatz der ihnen in Zusammenhang mit ihrer Amtsausübung entstandenen Aufwendungen ( § 670 BGB ) im Rahmen der Beschlüsse des Vorstandes und im Rahmen der finanziellen Leistungsfähigkeit des Vereins. Eine Ehrenamtspauschale in Form pauschalen Aufwendersatzes oder einer pauschalen Tätigkeitsvergütung kann geleistet werden.**

## **Formulierungsvorschlag II** **(OFD Frankfurt am Main ):**

**Die Ämter des Vorstandes werden grundsätzlich ehrenamtlich ausgeübt. Die Mitgliederversammlung kann abweichend hiervon beschließen, dass dem Vorstand für seine Tätigkeit eine angemessene Vergütung gezahlt wird.**

# Formulierungsvorschlag III

## BaWü:

„ § Vergütungen“

- (1) Das Amt des Vereinsvorstandes wird grundsätzlich ehrenamtlich ausgeübt.**
- (2) Die Mitgliederversammlung kann abweichend von Absatz 1 beschließen, dass dem Vorstand für seine Vorstandstätigkeit eine angemessene Vergütung gezahlt wird**

# Anfallberechtigungsklausel

# **Vermögensbindungsklausel ( § 61(2)AO)**

**Klare Bezeichnung der steuerbegünstigten  
Körperschaft  
oder  
genaue Festlegung des steuerbegünstigten  
Zwecks**

**„ ERST ÄNDERN,  
WENN ES VERLANGT WIRD“**

## Formulierungsvorschlag:

***Bei Wegfall des gemeinnützigen Zwecks sowie bei Auflösung des Vereins fällt das Vermögen des Vereins an***

***.....der /die  
es für gemeinnützige Zwecke  
.....zu verwenden hat.***

**Was kommen wird in  
20.....????**

**Mittelverwendungsrechnung**

**...**

**Einnahmen(Überschüsse)/Unterdeckung aus dem ideellen Bereich**

**+ Überschüsse /aus den Zweckbetrieben**

**+ Überschüsse/Verluste aus der VermVw**

**+ Überschüsse /Verluste wirtsch. GB**

**= ZWISCHENSUMME**

**- Zuführung von Anlagevermögen/Abschreibungen**

**+ Aufnahme von Darlehen**

**- Tilgung von Darlehen**

**- Ausgaben für satzungsgemäße Zwecke ( soweit nicht in EÜR)**

**- Zuführung Betriebsmittelrücklage**

**- Zuführung zu freien Rücklagen**

**- Mittel zum Erwerb von Gesellschaftsrechten**

**- Vermögenszuführungen nach § 58 Nr. 11 und 12 AO**

**= verbleibende nicht verwendete Mittel**

**+ nicht verwendete Mittel aus den Vorjahren**

**= MITTELVORTRAG FÜR DAS FOLGEJAHR**



Chorverband  
der Pfalz

# Chorleiterverträge

## **§ 611 BGB Vertragstypische Pflichten beim Dienstvertrag**

**(1) Durch den Dienstvertrag wird derjenige, welcher *Dienste* zusagt, zur Leistung der versprochenen Dienste, der andere Teil zur Gewährung der vereinbarten Vergütung verpflichtet.**

**(2) Gegenstand des Dienstvertrags können Dienste jeder Art sein.**

# **Notwendigkeit der „ Einzelfallbetrachtung “**

**Es gibt kein schwarz- weiss- Denken**

# **Notwendigkeit der „ Einzelfallbetrachtung “**

**Das, was „ geschrieben ist“  
entspricht gegebenenfalls der „  
Vertragspraxis „ nicht.**

**Selbstständig** ist, wer im  
Wesentlichen frei seine Tätigkeit  
gestalten und seine Arbeitszeit  
bestimmen kann.

**Unselbstständig** ist, wer  
nicht im Wesentlichen frei seine Tätigkeit  
gestalten und seine Arbeitszeit  
bestimmen kann.



Chorverband  
der Pfalz

# **Einbindung in fremde Arbeitsorganisation**

## **Weisungsrecht des Arbeitgebers**

**bezüglich**

**Inhalt**

**Durchführung**

**Zeit**

**Dauer**

**Ort**

**der Tätigkeit**

# Weisungsgebundenheit

**Arbeitsort**

**Arbeitszeit**

**Art der zu leistenden Arbeit**

# TIPP:

**DCV- Mustervertrag verwenden !**

**MUSTERVERTRAG RA Uffeln über**

**ra-uffeln@t-online.de**

**anfordern !!!**

# Urheberrecht

# **Geschützte Werke (§ 2 UrhG)**

**„ persönliche geistige  
Schöpfungen “**

**Sprachwerke, Schriftwerke**  
**Reden**  
**Werke der Musik und Tanzkunst**  
**Pantomime**  
**Werke der Baukunst**  
**Lichtbilderwerke**  
**Filmwerke**  
**Zeichnungen, Karten, Pläne Skizzen,**  
**Tabellen**

# Rechte des Urhebers ( § 15 UrhG)



Chorverband  
der Pfalz

# **Vervielfältigungsrecht**

# **Verbreitungsrecht**

# **Ausstellungsrecht**



Chorverband  
der Pfalz

**Was ist öffentlich i.S.  
des § 15 III UrhG?**

**„ Die Wiedergabe ist öffentlich, wenn sie für eine Mehrzahl von Mitgliedern der Öffentlichkeit bestimmt ist “**

**„ NICHT – ÖFFENTLICHKEIT“ ???**



Chorverband  
der Pfalz

# Internetrecht

# **Pflicht zur Anbieterkennzeichnung § 5 TMG**

**(Information:  
[www.anbieterkennung.de](http://www.anbieterkennung.de))**

# **ANBIETERKENNZEICHNUNG**

**§§ 5,6 TMG: umfassende Offenlegung der  
Anbieterdaten**

**Praktische Hilfe zur Erstellung :  
[www.digi-info.de](http://www.digi-info.de)**

# **Disclaimer**

## **Sinn und Unsinn ?**

# **Was ist ein Disclaimer ?**

## **Regelung über den Haftungsausschluss**

**(engl. to disclaime: abstreiten, in  
Abrede stellen)**

# Disclaimer auf der Website ?

## Beispiel:

**Mit dem Urteil vom 12. Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Anbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seiten ggf. mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanziert. Für alle Links auf dieser Homepage gilt: Ich distanzriere mich hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller verlinkten Seitenadressen auf meiner Homepage und mache mir diese Inhalte nicht zu eigen.**



Chorverband  
der Pfalz

# **Rechtliche Würdigung :**

**M.E. rechtlich nicht haltbar.**

**Urteil LG HH wird fehlzitiert**

**Keine Distanzierung, sondern  
Lippenbekenntnis**

**Verantwortung kann nicht abgeschoben  
werden**

**SONDERPROBLEME**  
**GEMA**  
**[www.gema.de](http://www.gema.de)**

# • Musik auf der Vereins-Homepage (siehe

auch: Gerd Nöther; Musik auf der Vereins-Homepage im Internet, download unter [www.chorverband-rheinland-pfalz.de](http://www.chorverband-rheinland-pfalz.de)) Schutzrechte sind zu klären ( ggf. GVL- Anfrage). Kein Urheberrechtsschutz besteht mehr, wenn der Urheber schon seit 70 Jahren tot ist oder die Einwilligung des Urhebers vorliegt. Das Werk ist dann „ gemeinfrei“. Das kann über [www.gema.de/musikrecherche](http://www.gema.de/musikrecherche) abgeprüft werden. Musik ist ausnahmslos ab der 1. Sekunde vergütungspflichtig ( Informationen über : [www.gema.de/media/de/online/gema\\_infoblatt\\_wp.pdf](http://www.gema.de/media/de/online/gema_infoblatt_wp.pdf))

# • *Mitschnitte von Konzerten und CD-Einspielungen*

Sind melde- und vergütungspflichtig und gerade nicht mit der GEMA-Rechnung über das Konzert abgegolten, (GEMA kann Auskunft verlangen über Umfang der produzierten CDs). Eigene Musik: Erstauflage bis zu 500 Tonträger wird von der GEMA auf Antrag mit einer pauschalen Vergütung von € 70,00 zzgl. 7 % MwSt. lizenziert. Lizenzantrag über GEMA, Tel. 08948003-800: e-mail: [info-ind@gem.de](mailto:info-ind@gem.de)

# MP3 – Dateien von CD- Mitschnitt auf

## Homepage

Sind melde- und vergütungspflichtig und gerade nicht mit der GEMA- Rechnung über das Konzert und eine evtl. produzierte CD abgegolten.

# **Multimedia- Musik im Hintergrund**

Musik steht im Hintergrund, wenn Sie zur Untermalung von Präsentationen, Firmen, Informationen u.a. genutzt wird. Auch hier besteht GEMA – Pflichtz. Die Vergütung reduziert sich um 50 % (Informationen über : [www.gema.de/media/de/herstellen/gema\\_infoblatt\\_fimnvideo.pdf](http://www.gema.de/media/de/herstellen/gema_infoblatt_fimnvideo.pdf))



Chorverband  
der Pfalz

# Künstlersozialabgabe

## **Künstlersozialversicherungspflicht für Chöre ?**

**§ 24 Abs. 2 KSVG**

***Zur Künstlersozialabgabe sind ferner Unternehmer verpflichtet, die nicht nur gelegentlich Aufträge an selbstständige Künstler oder Publizisten erteilen, um deren Werke oder Leistungen für Zwecke ihres Unternehmens zu nutzen, wenn im Zusammenhang mit dieser Nutzung Einnahmen erzielt werden sollen.***

***Werden in einem Kalenderjahr nicht mehr als drei Veranstaltungen durchgeführt, in denen künstlerische oder publizistische Werke oder Leistungen aufgeführt oder dargeboten werden, liegt eine nur gelegentliche Erteilung von Aufträgen im Sinne des Satzes 1 vor.***

***Satz 1 gilt nicht für Musikvereine, soweit für sie Chorleiter oder Dirigenten regelmäßig tätig sind.***

**Verein/Verband beschäftigt einen Webdesigner zur Herstellung und kontinuierlichen Pflege einer Homepage ( nachgebildet: BSG- Urteil vom 7.7.2005 Az.: B 3 KR 29/04)**

**Verein / Verband führt regelmässig Seminar ( Chorleiterseminare, Stimmbildungsseminare) für seine Mitglieder durch**

# **Wo könnte Künstlersozialabgabe bei Gesangvereinen und Chorverbänden drohen? (Beispiele)**

**Verein/Verband gibt regelmässig eine Selbstdarstellungsbroschüre heraus, die von einem Publizisten / Künstler betreut wird.**

**regelmässige Herausgabe eines Prospektes, einer Verbandszeitschrift mit Hilfe einer Werbeagentur**

**Verband betreibt eine Aus- und Fortbildungseinrichtung für künstlerische und publizistische Tätigkeiten**

**Verband betreibt ein Museum und /oder eine Bibliothek**

**„ mehr als d r e i Veranstaltungen  
mit gegen Entgelt beschäftigten  
Künstlern im Jahr“**

**Vielen Dank** für ihre  
**Aufmerksamkeit** und ihre aktive  
**Mitarbeit**  
**Viel Erfolg** und weiter **Spaß** im  
**Ehrenamt**

**Ihr**

**Malte Jörg Uffeln**